



Bei Roland Häußler und Stefan Maier (vorne) von den Bürgerdiensten der Stadt Ulm liefen gestern im Rathaus die Zahlen der Wahl zusammen.

# Freud und Leid

Die Kandidaten offenbaren sehr unterschiedliche Gefühlslagen

**Annette Schavan:** Einen rundum guten Abend hat die CDU-Kandidatin Annette Schavan gestern erlebt. Nach einem schweren politischen Jahr ist sie überaus glücklich über das Ergebnis – vor allem bei den Erststimmen mehr als 50 Prozent zu bekommen sei einfach großartig. „Die Leute nehmen ganz offensichtlich wahr, was ich für den Wahlkreis getan habe“, sagte sie. Das Abstimmungsergebnis sei ein großer Vertrauensbeweis, die CDU die einzig wirkliche Volkspartei.



Annette Schavan: Die CDU ist die einzige Volkspartei.  
Foto: Lars Schwerdtfeger



Hilde Mattheis: Hatte sich mehr ausge-rechnet.  
Foto: Lars Schwerdtfeger



Annette Weinreich: Die Grünen-Kandi-datin war tief gefrustet.  
Foto: Lars Schwerdtfeger

**Hilde Mattheis** „Wir hatten mit einem besseren Ergebnis gerechnet und hätten das auch verdient“, sagt Hilde Mattheis. Die SPD-Frau wird den Wahlkreis Ulm zwar erneut im Bundestag vertreten. Mit dem Stimmenanteil, den ihre Partei und auch sie als Direktkandidatin erzielt hat, ist sie aber nicht zufrieden. „Für uns ist das Wahlergebnis zunächst einmal eine Herausforderung, den Konsolidierungskurs fortzusetzen“, betont sie. „Wir haben einen guten Wahlkampf geführt und können uns da nichts vorwerfen. Aber die Wähler haben für ihre Entscheidung offensichtlich andere Schwerpunkte gesetzt als die, die wir für wichtig halten.“



Eva-Maria Glathe-Braun: Will linke Mehrheit organisieren.  
Foto: Volkmar Köneke



Frank Berger: Zu wenige Bürgerrechts-themen.  
Foto: Oliver Schulz

**Annette Weinreich** Für Annette Weinreich von Bündnis 90/ Die Grünen ist das Ergebnis eine herbe Niederlage, schien ihr Einzug in den Bundestag doch so gut wie sicher. „Schlimm, einfach nur schlimm“, fasst sie zusammen. „In diesem Wahlkampf waren wir dauernd in

der Defensive und haben unsere Themen nicht genug nach vorne bringen können.“ Als Stadträtin wird Weinreich in Zukunft auf lokaler Ebene weiter Politik für die Grünen machen.

**Eva-Maria Glathe-Braun** Die Kandidatin der Linken zeigt sich „hochzufrieden“ mit dem Ergebnis ihrer Partei, schließlich sei man nun drittstärkste Kraft im deutschen Bundestag. Den Verlust im Vergleich zur Vorwahl erklärt sie sich mit einer veränderten Stellung der Sozialdemokraten. „Gegen die große Koalition konnten wir uns besser abgrenzen. Bei dieser Wahl

hat sich die SPD aber wieder soziale Themen auf die Fahne geschrieben.“ Nun müsse es darum gehen, die linke Mehrheit im Parlament zu nutzen. „Es ist an der SPD, eine Koalition links der CDU zu bilden.“

**Frank Berger** Von einer dramatischen Niederlage spricht FDP-Kandidat Frank Berger. „Ein so massiver Einbruch war nicht zu erwarten“, sagte er im Rathaus. Auch wenn es ihm von Herzen weh täte, will Berger weitermachen. „Mein Idealismus ist damit nicht gestorben.“ Die Hauptursache für das schlechte Abschneiden sieht Berger darin, dass in der FDP zu wenig auf inhaltliche

Themen gesetzt wurde. „Es ging zu sehr um Wirtschaft und Steuern“, sagt Berger. „Wir hätten uns mehr auf Bürgerrechtsthemen wie die NSA-Affäre fokussieren müssen.“

**Lisa Collins** Mit zwiespältigen Gefühlen sieht Lisa Collins von der Piratenpartei das Ergebnis: „Wir haben besser abgeschnitten als bei der letzten Wahl. Über diesen positiven Trend freue ich mich sehr.“ Es sei aber ein „Wermutstropfen“, dass die Partei es nicht in den Bundestag geschafft habe. Dennoch ist sich Collins sicher: „Die Geschichte der Piraten hört hiermit nicht auf. Wir kämpfen weiter.“

**Werner Greipel** „In Anbetracht dessen, dass wir noch eine junge Partei sind und im Wahlkampf regelrecht diffamiert wurden, sind wir nicht enttäuscht“, sagt Werner Greipel von der AfD, der ein Ergebnis in der Größenordnung von fünf Prozent erwartet hatte. Greipel verzichtete gestern auf einen Besuch im Rathaus und verfolgte die Hochrechnungen in „freundschaftlichem Kreis“ in Stuttgart.

## Bundestagswahl 2013: Ergebnisse in den Ulmer Stadtteilen

Stadtteil	Wahlbeteilig. %	CDU			SPD			Grüne			FDP			Die Linke			Piraten			AfD									
		Erststimmen	%	Zweitstimmen	Erststimmen	%	Zweitstimmen	Erststimmen	%	Zweitstimmen	Erststimmen	%	Zweitstimmen	Erststimmen	%	Zweitstimmen	Erststimmen	%	Zweitstimmen	Erststimmen	%	Zweitstimmen							
Stadtmitte	48,8	1931	39,0	1736	35,1	1397	28,2	1214	24,5	749	15,1	741	15,0	158	3,2	303	6,1	280	5,7	334	6,7	203	4,1	256	5,2	130	2,6	202	4,1
Oststadt	54,5	1145	37,1	993	32,2	960	31,1	784	25,4	489	15,8	542	17,6	81	2,6	205	6,6	178	5,8	219	7,1	112	3,6	124	4,0	87	2,8	121	3,9
Böfingen	52,8	1704	44,1	1611	41,4	1115	28,8	975	25,1	399	10,3	397	10,2	119	3,1	195	5,0	221	5,7	255	6,6	102	2,6	113	2,9	157	4,1	214	5,5
Weststadt	52,7	2721	36,5	2501	33,4	2355	31,5	1918	25,6	1084	14,5	1171	15,6	176	2,4	361	4,8	471	6,3	567	7,6	275	3,7	298	4,0	251	3,4	360	4,8
Eselsberg	54,8	2407	39,6	2235	36,8	1921	31,6	1621	26,7	738	12,2	735	12,1	159	2,6	316	5,2	364	6,0	437	7,2	193	3,2	218	3,6	196	3,2	287	4,7
Söflingen	59,4	2083	45,0	1990	42,9	1336	28,9	1137	24,5	589	12,7	592	12,8	133	2,9	260	5,6	200	4,3	238	5,1	107	2,3	115	2,5	133	2,9	190	4,1
Grimmelfingen	63,6	301	54,2	262	47,4	131	23,6	100	18,1	52	9,4	59	10,7	16	2,9	44	8,0	20	3,6	27	4,9	13	2,3	14	2,5	16	2,9	29	5,2
Wiblingen	00,0	2540	47,0	2423	44,7	1643	30,4	1375	25,4	352	6,5	421	7,8	135	2,5	185	3,4	341	6,3	399	7,4	131	2,4	125	2,3	212	3,9	286	5,3
Jungingen	66,3	874	53,7	825	50,5	398	24,4	331	20,3	138	8,5	147	9,0	41	2,5	89	5,5	51	3,1	65	4,0	35	2,1	33	2,0	54	3,3	96	5,9
Unterweiler	67,0	359	55,4	335	51,5	156	24,1	131	20,2	56	8,6	74	11,4	17	2,6	23	3,5	27	4,2	24	3,7	5	0,8	6	0,9	22	3,4	30	4,6
Mähringen	60,4	265	49,1	252	46,4	142	26,3	125	23,0	70	13,0	76	14,0	15	2,8	22	4,1	15	2,8	22	4,1	13	2,4	12	2,2	13	2,4	15	2,8
Eggingen	63,2	400	59,0	376	55,2	144	21,2	111	16,3	53	7,8	63	9,3	11	1,6	29	4,3	20	2,9	21	3,1	9	1,3	12	1,8	33	4,9	47	6,9
Ermingen	66,9	382	57,0	355	53,0	163	24,3	148	22,1	62	9,3	56	8,4	12	1,8	25	3,7	16	2,4	19	2,8	6	0,9	10	1,5	25	3,7	38	5,7
Donaustetten	66,8	295	49,7	276	46,5	164	27,7	123	20,7	48	8,1	66	11,1	11	1,9	18	3,0	22	3,7	24	4,0	16	2,7	12	2,0	30	5,1	39	6,6
Gögglingen	63,9	816	53,7	770	50,4	394	25,9	341	22,3	143	9,4	154	10,1	31	2,0	73	4,8	50	3,3	60	3,9	34	2,2	37	2,4	29	1,9	52	3,4
Einsingen	62,0	723	60,1	682	56,6	262	21,8	223	18,5	76	6,3	80	6,6	26	2,2	42	3,5	33	2,7	39	3,2	26	2,2	19	1,6	42	3,5	71	5,9
Lehr	61,6	589	49,0	576	47,9	298	24,8	285	23,7	140	11,7	120	10,0	41	3,4	53	4,4	32	2,7	37	3,1	31	2,6	18	1,5	48	4,0	66	5,5
Briefwahl	-	6640	44,0	6350	41,8	3816	25,3	3164	20,8	2228	14,8	2406	15,8	640	4,2	1109	7,3	458	3,0	560	3,7	403	2,7	446	2,9	511	3,4	590	3,9
Gesamtergebnis	73,9	26175	43,8	24548	40,9	16795	28,1	14106	23,5	7466	12,5	7900	13,2	1822	3,0	3352	5,6	2799	4,7	3347	5,6	1714	2,9	1868	3,1	1989	3,3	2733	4,6

Zur Erklärung: Die Wahlbeteiligung in den einzelnen Stadtteilen bezieht sich auf die Quote der Abstimmenden ohne Briefwähler; diese sind in beiden Tabellen gesammelt in der vorletzten Zeile aufgeführt.

## Bundestagswahl 2013: Ergebnisse in den Neu-Ulmer Stadtteilen

Ortsteil	Wahlbeteilig. %	CSU			SPD			Grüne			FDP			Die Linke			Piraten			AfD									
		Erststimmen	%	Zweitstimmen	Erststimmen	%	Zweitstimmen	Erststimmen	%	Zweitstimmen	Erststimmen	%	Zweitstimmen																
Stadtmitte	41,3	1591	40,8	1426	36,4	1007	25,8	1019	26,0	478	12,2	392	10,0	145	3,7	218	5,6	314	8,0	323	8,2	135	3,5	159	4,1	156	4,0	223	5,7
Offenhausen	48,0	824	41,7	724	36,7	560	28,4	558	28,3	250	12,7	213	10,8	48	2,4	94	4,8	140	7,1	164	8,3	50	2,5	43	2,2	69	3,5	99	5,0
Schwaighofen	44,4	111	45,9	95	38,8	60	24,8	64	26,1	16	6,6	13	5,3	14	5,8	15	6,1	9	3,7	13	5,3	8	3,3	6	2,4	18	7,4	25	10,2
Ludwigsfeld	49,9	1923	50,3	1723	45,0	976	25,5	906	23,7	350	9,1	327	8,5	127	3,3	228	6,0	158	4,1	184	4,8	75	2,0	91	2,4	156	4,1	229	6,0
Pfuhl	51,4	1868	50,9	1693	46,0	923	25,2	937	25,5	336	9,2	282	7,7	71	1,9	165	4,5	154	4,2	174	4,7	83	2,3	82	2,2	133	3,6	182	4,9
Burlafingen	53,6	1029	55,0	969	51,6	431	23,0	421	22,4	143	7,6	122	6,5	47	2,5	97	5,2	65	3,5	76	4,0	38	2,0	41	2,2	72	3,8	79	4,2
Steinheim	55,3	194	61,4	172	54,6	56	17,7	56	17,8	29	9,2	24	7,6	7	2,2	17	5,4	8	2,5	7	2,2	7	2,2	9	2,9	10	3,2	18	5,7
Finningen	56,6	281	53,2	269	50,8	99	18,8	94	17,7	69	13,1	66	12,5	12	2,3	17	3,2	14	2,7	15	2,8	6	1,1	4	0,8	31	5,9	39	7,4
Reutti	55,4	366	55,6	323	49,1	127	19,3	129	19,6	46	7,0	43	6,5	36	5,5	66	10,0	16	2,4	22	3,3	14	2,1	11	1,7	39	5,9	40	6,1
Gerlenhofen	53,4	573	52,5	517	47,5	292	26,8	291	26,7	64	5,9	62	5,7	28	2,6	52	4,8	37	3,4	37	3,4	13	1,2	15	1,4	68	6,2	86	7,9
Hausen	54,7	138	52,9	128	49,2	56	21,5	53	20,4	20	7,7	21	8,1	7	2,7	14	5,4	8	3,1	8	3,1	5	1,9	4	1,5	17	6,5	19	7,3
Holzschwang	57,0	209	53,5	196	49,9	75	19,2	82	20,9	40	10,2	28	7,1	8	2,0	14	3,6	11	2,8	12	3,1	11	2,8	7	1,8	24	6,1	33	8,4
Briefw./Altenheime	00,0	3426	47,0	3215	43,9	1654	22,7	1619	22,1	1020	14,0	848	11,6	384	5,3	509	7,0	262	3,6	278	3,8	164	2,2	176	2,4	245	3,4	278	3,8
Gesamtergebnis	67,9	12533	48,2	11450	43,9	6316	24,3	6229	23,9	2861	11,0	2441	9,4	934	3,6	1506	5,8	1196	4,6	1313	5,0	609	2,3	648	2,5	1038	4,0	1350	5,2